



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gersheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

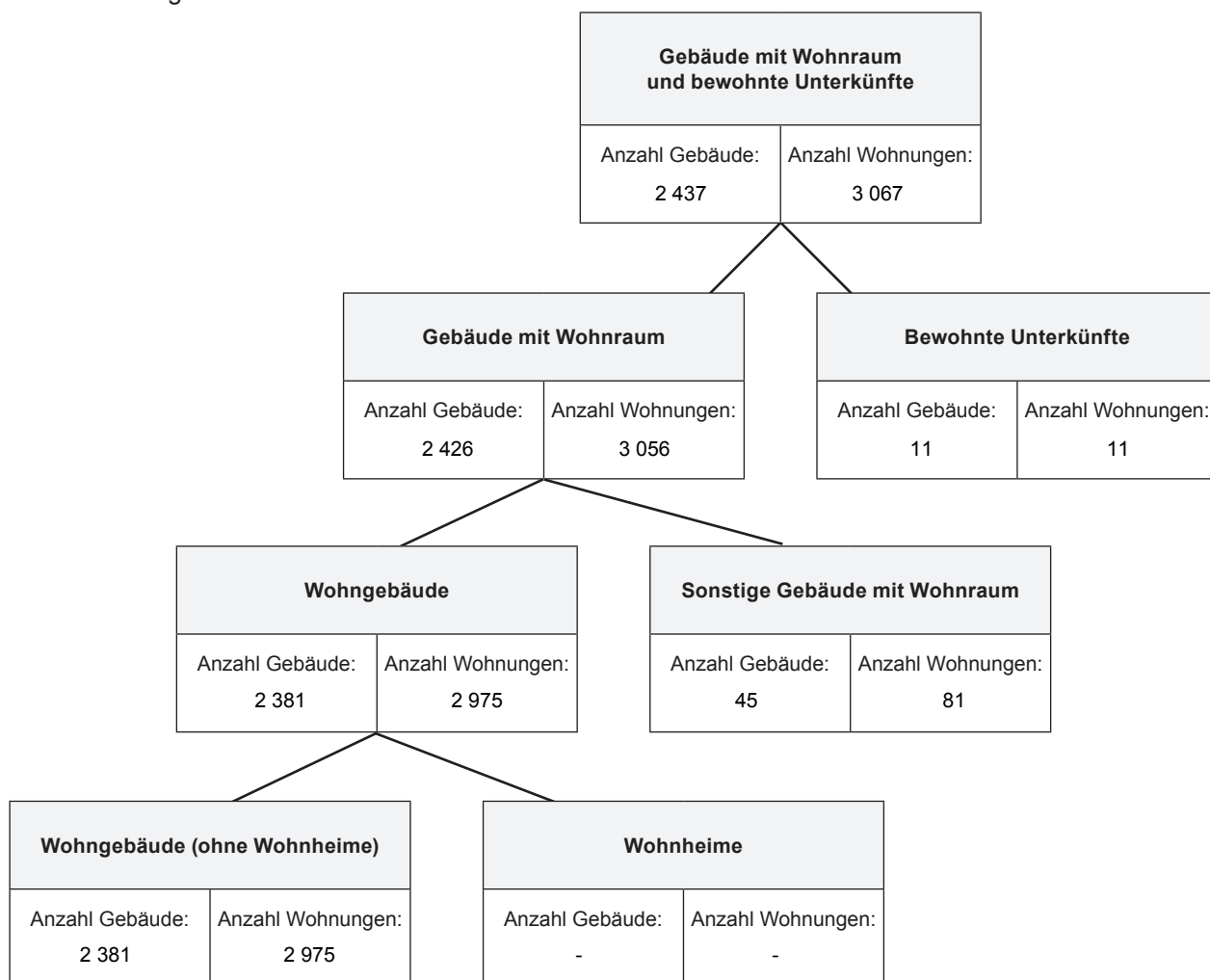
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 426	3 056	2 381	2 975
Baujahr				
Vor 1919	259	332	246	316
1919 - 1948	337	408	319	378
1949 - 1978	1 097	1 403	1 083	1 380
1979 - 1986	227	260	(227)	260
1987 - 1990	(90)	(111)	(90)	(111)
1991 - 1995	108	158	108	152
1996 - 2000	(150)	184	(150)	181
2001 - 2004	97	124	97	121
2005 - 2008	47	62	47	62
2009 und später	14	(14)	14	(14)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 837	2 322	1 823	2 284
mit 1 Wohnung	1 434	1 434	1 430	1 430
mit 2 Wohnungen	330	663	320	641
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	225	(73)	213
Doppelhaushälfte Insgesamt	282	353	282	353
mit 1 Wohnung	229	229	229	229
mit 2 Wohnungen	50	98	50	98
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(26)	3	(26)
Gereihtes Haus Insgesamt	209	268	206	265
mit 1 Wohnung	165	165	162	162
mit 2 Wohnungen	37	72	37	72
mit 3 und mehr Wohnungen	7	31	7	31
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	98	113	70	73
mit 1 Wohnung	78	78	60	60
mit 2 Wohnungen	16	28	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 906	1 906	1 881	1 881
2 Wohnungen	433	861	413	820
3 - 6 Wohnungen	84	274	84	262
7 - 12 Wohnungen	3	(15)	3	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	115	273	115	267
Privatperson/-en	2 280	2 734	2 244	2 677
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	4	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	24	6	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(6)	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	(12)	12	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	38	47	38	47
Etagenheizung	53	88	53	82
Blockheizung	10	10	4	4
Zentralheizung	2 032	2 567	2 000	2 508
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	257	299	253	295
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(36)	45	(33)	(39)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 426	627	778	568	453
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 426	627	778	568	453
Wohngebäude	2 381	596	767	565	453
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 381	596	767	565	453
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	45	(31)	11	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 837	373	586	510	368
mit 1 Wohnung	1 434	282	441	404	307
mit 2 Wohnungen	330	(80)	118	91	(41)
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	11	27	15	20
Doppelhaushälfte Insgesamt	282	(102)	(104)	39	37
mit 1 Wohnung	229	85	(87)	26	(31)
mit 2 Wohnungen	50	14	17	(13)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	209	110	(68)	(3)	28
mit 1 Wohnung	165	85	(52)	(3)	25
mit 2 Wohnungen	37	22	12	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	98	42	20	16	(20)
mit 1 Wohnung	78	33	13	16	16
mit 2 Wohnungen	16	9	7	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 906	485	593	449	379
2 Wohnungen	433	(125)	154	104	(50)
3 - 6 Wohnungen	84	17	28	15	24
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	115	26	(32)	(38)	19
Privatperson/-en	2 280	586	733	530	431
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	3	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	6	6	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	6	3	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	38	9	6	(14)	9
Etagenheizung	53	16	12	15	10
Blockheizung	10	3	3	4	-
Zentralheizung	2 032	499	638	489	406
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	257	84	(106)	(42)	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(36)	(16)	13	4	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Gersheim	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 426	47 545	307 532	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	259	5 776	43 520	2 655 042
1919 - 1948	337	6 879	47 962	2 307 543
1949 - 1978	1 097	23 128	141 389	7 188 157
1979 - 1986	227	4 173	25 318	1 828 250
1987 - 1990	(90)	1 413	8 562	736 588
1991 - 1995	108	1 951	12 017	1 153 484
1996 - 2000	(150)	1 866	13 117	1 434 704
2001 - 2004	97	1 226	7 663	790 074
2005 - 2008	47	874	5 940	594 658
2009 und später	14	259	2 044	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 426	47 545	307 532	18 922 618
Wohngebäude	2 381	46 299	298 637	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 381	46 281	298 529	18 239 634
Wohnheime	-	18	108	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	45	1 246	8 895	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 837	27 115	167 172	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 434	19 796	118 544	7 865 099
mit 2 Wohnungen	330	5 596	36 547	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	1 723	12 081	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	282	10 601	62 144	2 767 712
mit 1 Wohnung	229	7 183	41 010	1 961 269
mit 2 Wohnungen	50	2 576	14 866	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	842	6 268	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	209	8 484	68 969	3 714 711
mit 1 Wohnung	165	6 023	43 557	2 093 366
mit 2 Wohnungen	37	1 582	12 958	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	879	12 454	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	98	1 345	9 247	770 097
mit 1 Wohnung	78	927	6 037	419 909
mit 2 Wohnungen	16	(253)	1 920	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	165	1 290	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 906	33 929	209 148	12 339 643
2 Wohnungen	433	10 007	66 291	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	84	3 067	26 792	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	374	4 130	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	168	1 171	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Gersheim	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	115	3 310	21 240	1 767 017
Privatperson/-en	2 280	43 408	278 763	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	(60)	335	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	273	2 366	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	174	2 742	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(129)	928	131 832
Bund oder Land	-	42	402	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	149	756	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	38	1 265	21 031	1 020 473
Etagenheizung	53	2 282	14 483	1 218 091
Blockheizung	10	180	1 852	186 429
Zentralheizung	2 032	40 549	246 305	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	257	2 859	20 986	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(36)	410	2 875	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Gersheim	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	10,7	12,1	14,2	14,0
1919 - 1948	13,9	14,5	15,6	12,2
1949 - 1978	45,2	48,6	46,0	38,0
1979 - 1986	9,4	8,8	8,2	9,7
1987 - 1990	(3,7)	3,0	2,8	3,9
1991 - 1995	4,5	4,1	3,9	6,1
1996 - 2000	(6,2)	3,9	4,3	7,6
2001 - 2004	4,0	2,6	2,5	4,2
2005 - 2008	1,9	1,8	1,9	3,1
2009 und später	0,6	0,5	0,7	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	97,4	97,1	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	97,3	97,1	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	2,6	2,9	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	75,7	57,0	54,4	61,7
mit 1 Wohnung	59,1	41,6	38,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,6	11,8	11,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,0)	3,6	3,9	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,6	22,3	20,2	14,6
mit 1 Wohnung	9,4	15,1	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	5,4	4,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	1,8	2,0	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,6	17,8	22,4	19,6
mit 1 Wohnung	6,8	12,7	14,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	3,3	4,2	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	1,8	4,0	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	2,8	3,0	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	1,9	2,0	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,5)	0,6	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	0,4	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	78,6	71,4	68,0	65,2
2 Wohnungen	17,8	21,0	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,5	6,5	8,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,1	0,8	1,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Gersheim	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	7,0	6,9	9,3
Privatperson/-en	94,0	91,3	90,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	(0,1)	0,1	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	0,8	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	0,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,3)	0,3	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,3	0,2	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	2,7	6,8	5,4
Etagenheizung	2,2	4,8	4,7	6,4
Blockheizung	0,4	0,4	0,6	1,0
Zentralheizung	83,8	85,3	80,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,6	6,0	6,8	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,5)	0,9	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 056	2 975	2 975	-	81
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 282	2 241	2 241	-	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	565	540	540	-	25
Ferien- und Freizeitwohnung	36	33	33	-	3
Leer stehend	(173)	161	161	-	12
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	16	16	-	-
40 - 59	(139)	121	121	-	(18)
60 - 79	342	336	336	-	6
80 - 99	530	509	509	-	21
100 - 119	502	488	488	-	14
120 - 139	575	562	562	-	13
140 - 159	423	417	417	-	6
160 - 179	213	210	210	-	3
180 - 199	128	128	128	-	-
200 und mehr	(188)	188	188	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	15	12	12	-	3
2 Räume	(46)	(43)	(43)	-	3
3 Räume	279	258	258	-	21
4 Räume	594	572	572	-	(22)
5 Räume	576	566	566	-	10
6 Räume	670	663	663	-	7
7 und mehr Räume	876	861	861	-	15
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 008	2 930	2 930	-	78
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(24)	(24)	(24)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	18	18	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Gersheim	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 056	72 518	503 387	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 282	45 459	290 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	565	22 847	181 974	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	36	199	1 158	224 529
Leer stehend	(173)	3 982	29 205	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	16	2 483	16 463	2 177 061
40 - 59	(139)	5 540	47 092	7 288 734
60 - 79	342	12 402	94 459	9 663 142
80 - 99	530	13 589	96 828	6 987 435
100 - 119	502	11 157	73 695	4 913 194
120 - 139	575	11 381	73 481	4 211 779
140 - 159	423	7 139	45 505	2 394 089
160 - 179	213	3 436	21 626	1 117 240
180 - 199	128	2 185	13 444	686 793
200 und mehr	(188)	3 175	20 730	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	15	1 876	9 096	1 306 117
2 Räume	(46)	3 179	27 235	3 735 658
3 Räume	279	10 610	80 643	8 890 843
4 Räume	594	16 108	117 465	10 410 969
5 Räume	576	13 623	91 941	6 855 418
6 Räume	670	12 289	77 914	4 406 792
7 und mehr Räume	876	14 802	99 029	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 008	71 594	497 414	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(24)	438	2 374	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(113)	1 175	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	342	2 360	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Gersheim	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,7	62,7	57,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,5	31,5	36,2	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	0,3	0,2	0,6
Leer stehend	(5,7)	5,5	5,8	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	0,5	3,4	3,3	5,4
40 - 59	(4,5)	7,6	9,4	18,0
60 - 79	11,2	17,1	18,8	23,8
80 - 99	17,3	18,7	19,2	17,2
100 - 119	16,4	15,4	14,6	12,1
120 - 139	18,8	15,7	14,6	10,4
140 - 159	13,8	9,8	9,0	5,9
160 - 179	7,0	4,7	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(6,2)	4,4	4,1	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,5	2,6	1,8	3,2
2 Räume	(1,5)	4,4	5,4	9,2
3 Räume	9,1	14,6	16,0	21,9
4 Räume	19,4	22,2	23,3	25,7
5 Räume	18,8	18,8	18,3	16,9
6 Räume	21,9	17,0	15,5	10,9
7 und mehr Räume	28,7	20,4	19,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,8)	0,6	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,5	0,5	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bexbach, Stadt	72	109	1
Blieskastel, Stadt	76	.	1
Gersheim	81	121	1
Homburg, Kreisstadt	54,6	98,2	2
Kirkel	73	115	1
Mandelbachtal	80	121	1
St. Ingbert, Stadt	69	104	2
Landkreis Saarpfalz-Kreis	67,9	.	1,5
Saarland	63	104,2	1,6
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bexbach, Stadt	68	5	26
Blieskastel, Stadt	72	6	23
Gersheim	76	5	18
Homburg, Kreisstadt	51,6	.	42,9
Kirkel	70	5	26
Mandelbachtal	76	5	19
St. Ingbert, Stadt	66	5	29
Landkreis Saarpfalz-Kreis	64,3	5,3	30,4
Saarland	59,4	5,7	34,9
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 795	664	716	1 026	323	(66)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 245	397	624	930	247	(47)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	531	255	(89)	(96)	72	19
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	14	14	-	-	-	-
40 - 59	(111)	(85)	15	3	8	-
60 - 79	284	(123)	66	35	43	17
80 - 99	463	(143)	129	109	58	(24)
100 - 119	470	(112)	147	(166)	42	3
120 - 139	545	(98)	(126)	241	67	13
140 - 159	401	49	110	(173)	63	6
160 - 179	207	19	(55)	114	16	3
180 - 199	118	12	23	66	(17)	-
200 und mehr	182	(9)	(45)	119	(9)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	(40)	32	4	-	4	-
3 Räume	229	(145)	45	(18)	15	6
4 Räume	504	164	148	108	(64)	20
5 Räume	547	124	149	198	63	13
6 Räume	628	93	190	256	83	6
7 und mehr Räume	841	100	(180)	446	(94)	(21)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 795	664	894	583	439	158	(57)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 245	397	754	490	401	(152)	51
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	531	255	(133)	(93)	38	(6)	(6)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	14	14	-	-	-	-	-
40 - 59	(111)	(85)	15	4	4	3	-
60 - 79	284	(123)	(110)	31	20	-	-
80 - 99	463	(143)	185	(76)	39	(10)	10
100 - 119	470	(112)	(147)	108	(72)	24	7
120 - 139	545	(98)	165	138	(99)	32	13
140 - 159	401	49	(146)	(93)	77	27	9
160 - 179	207	19	61	(57)	(61)	(6)	3
180 - 199	118	12	23	31	22	(30)	-
200 und mehr	182	(9)	42	45	45	26	15
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	(40)	32	8	-	-	-	-
3 Räume	229	(145)	(53)	15	13	3	-
4 Räume	504	164	(199)	83	(51)	-	7
5 Räume	547	124	195	(119)	78	25	6
6 Räume	628	93	227	157	(103)	(41)	7
7 und mehr Räume	841	100	212	209	194	(89)	37

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 795	492	551	1 752
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 245	392	502	1 351
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	531	97	49	385
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	14	4	-	10
40 - 59	(111)	(22)	4	(85)
60 - 79	284	(45)	29	210
80 - 99	463	(124)	83	(256)
100 - 119	470	102	(91)	277
120 - 139	545	85	130	330
140 - 159	401	56	93	252
160 - 179	207	(31)	38	138
180 - 199	118	10	23	85
200 und mehr	182	13	60	109
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(40)	10	4	(26)
3 Räume	229	(36)	12	(181)
4 Räume	504	112	64	328
5 Räume	547	103	(94)	350
6 Räume	628	109	(127)	392
7 und mehr Räume	841	122	250	469

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Zentrale Dienste
Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken

Auskunftsdienst

E-Mail: zensus2011@lzd.saarland.de
Telefon: 0681 501-4055

Copyright

© Statistisches Amt Saarland
Saarbrücken 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

